







Sie hat, sie bettelt: „Warten Sie nicht bis morgen früh, Herr, was mich, was bis dann geschien sein kann.“  
 „Dabei klein“ antwortete er kurz, „heute Abend soll: ja doch die Verlobung der Herrschaften gefeiert werden. Das mit, ob Herr Barillon nicht für diese Abend-Einladung zu einer Gesellschaft hat ergeben lassen.“  
 Teresina sah in traurig an. „Das ist richtig, aber mit einer Verlobung hat diese Gesellschaft nichts zu tun. Ich habe selbst gehört, wie Madame zu dem Herrn sagte, sie werde bei ihrer Tochter bleiben.“  
 „Es bleibt bei morgen früh.“ beharrte Günther, nun in seiner Brust keine weitere Regung für Hortense aufkommen zu lassen. Und ob auch Teresina ihre Bitten wiederholte, er blieb fest, wurde sogar ärgerlich, so ihm die Vorstellungen des treuen Mädchens lästig wurden. Was verstand die Kaufmännin von den Empfindungen, die ihn quälten!  
 Er lief in die Berge hinein und kam auch zur Nacht nicht in das Hotel zurück, in dem das Gerücht der von Herrn Charles Barillon aus Paris gegebenen Gesellschaft sich noch lange bemerkbar machte. Teresina hatte Recht behalten, es waren keine Damen anwesend, und die Stimmung von Barillon, Cheim und Wesse, die anfänglich sehr zu mündigen Freigebung gelassen hatte, sich nach dem reichlichen Weinung ausgedehnt werden war, die Anwesenden mit sich fort. Und da der Keger des Gastweines aus Paris doch seinen Ausweg haben musste, so nahm die Fröhlichkeit bald einen fast politischen Charakter an. Die deutsche Pfaffenstimmung Erich Günthers mußte insgeheim dazu beifragen, und die Revue bildet schließlich das Hauptgesprächsthema.

Man lang allerlei Kriegsglieder, die weithin noch drängen vernünftig waren.  
 Das wahre Treiben schätzte Hortense, sie von Feinden ihres Zimmers in die Nacht hinaus, wozu, wenn sie auch die Stimme ihres Vaters aus dem Aul hörte, herüber. Sie wollte, aus im Woch der Wein, dieser aufgeregt Ton würde am nächsten Morgen wieder verschwinden sein, wenn der nächste und praktische Geistesmann zu seinem Rechte kam. Was sie beunruhigte, war, daß der Geliebte ausbleib, und sie schaute noch bis lange nach Mitternacht noch ihm aus. Selbst die Gäste des Herrn Charles Barillon hatten sich bereits zerstreut, und Erich Günther war von seiner nächtlichen Wanderung in die Berge noch nicht heimgekehrt. (Fortsetzung folgt.)

Zur Handgranatenschleuder waren unsere Infanterie die Engländer aus dem Westteil von Grand court heraus.  
 In der Gegenangriffe der letzten Woche sind 22 Offiziere und 500 Mann gefangen 34 Maschinengewehre erbeutet worden.  
 General veränderte der Fronte von Nordosten her in den St. Pierre Saak Wald einzuweichen, er wurde zurückgeschlagen. Obwohl starkes Feuer bei mit frisch Kräfte gehörender Anzahl vorbereitet hat.  
 Letzter Kriegsausbruch.  
 Front des Generalleutnants Leopold v. Bayern.  
 Bei dieser Kämpfe war die Westfront durch die durch die Front des Generalleutnants von Anstetter, Erzherzog Karl.  
 Unsere Operationen gegen die russisch-ungarische Front nahmen planmäßig ihren Fortgang.  
 Nördlich von Gornobrod erzielten in täglich vergeblichen Anstrengungen die durch unsere gemachten Verbände.  
 Herengruppe des Generalleutnants von Madajen.  
 In der Dobrußa und längs der Donau bis zum Heien von Olina (östlich von Sibirien) Artilleriereiter.  
 Meschowske Front.  
 Die Einnahme der neuen Stellung nördlich von Monastir hat sich ohne Erhebung durch den Gegner vollzogen. Neue beidseitige Kämpfe haben die Kampfzone erweitert.  
 An der Moglenat sind mehrere Posten über Bajazzo und Tuzin von den Anstetter abgenommen worden.  
 Erster Generalquartiermeister Ludendorff.

### Wer Brotgetreide verfüttert verfündigt sich am Vaterlande

#### Neueste Nachrichten.

Großes Hauptquartier, am 20. November 1916.  
 Weltlicher Kriegsführer.  
 Front des Generalleutnants Krompach Ruppert von Bayern.

Das englische Artilleriereiter war gestern im Ganzen getötet. Starke auf beiden Seiten zwischen Serre und Beaumont, sowie gegen andere Stellungen südlich von Beaumont in den Abendsstunden vorbrechende Angriffe scheiterten verlustreich.

## Bekanntmachung.

Auf Grund des Art. 68 der Reichsverfassung und des § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 in Verbindung mit dem Gesetz vom 11. Dezember 1915 (R.G.B. S. 813) wird im Interesse der öffentlichen Sicherheit Folgendes verordnet:

1. Vom Anfrichter dieser Bekanntmachung ab ist die Herstellung von Neubau- und Umbauarbeiten (Hoch- und Tiefbau) von der Zustimmung des stellvertretenden Generalkommandos abhängig.
2. Die Genehmigung wird nur erteilt, wenn die unter Ziffer 1 angeführten Bauten im öffentlichen Interesse liegen.
3. Das öffentliche Interesse liegt vor, wenn die unter Absatz 1 genannten Bauarbeiten den Zwecken der Kriegsindustrie dienen oder wenn sie zur Anwendung eines erheblichen Kostenbetrags unterzogen werden.
4. Gehe die Erstellung der Bauarbeiten in der bisherigen Weise bei den zuständigen Stellen einzureichen und von diesen dem stellvertretenden Generalkommando mit einer gutachtlichen Äußerung vorzulegen.
5. Werden Bauarbeiten seitens der zuständigen Stelle zur Genehmigung empfohlen, weil sie zur Abwendung eines erheblichen Kostenbetrags unterzogen werden, so ist der Antrag von der zuständigen Stelle dem Herrn Regierungspräsidenten oder der für die Herzogtümer Anhalt beim Sachlen-Verwaltung in Frage kommenden entsprechenden Dienststelle weiterzureichen, die ihn mit gutachtlicher Äußerung dem stellvertretenden Generalkommando zur Entscheidung vorzulegen haben.
6. Jede Zuwiderhandlung wird, wenn die betreffenden Gehege keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahr und beim Vorliegen mildernder Umstände mit Haft oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.
7. Der Erlass tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Der stellvertretende Kommandierende General:  
 Frhr. v. Lyndor,  
 General der Infanterie à la suite des Infanterie-Bataillons Nr. 2.

Durch Bekanntmachung vom 20. 11. 1916 Nr. W. M. 312/10 16 KRA habe ich eine Bestandserhebung von Patronen (Sulfit) auf gang oder teilweise aus Patronen (Sulfit) Zellstoff hergestelltem Papier, Spinnpapier, Papiergarn, ternen von Arbeitsmaschinen, welche zur Herstellung, Bearbeitung und Verarbeitung von Spinnpapier im Gebrauch sind, verfügt.  
 Die Bekanntmachung ist in den amtlichen Zeitungen und in ordentlicher Weise veröffentlicht worden.  
 Magdeburg, den 20. November 1916.

Der stellvertretende Kommandierende General des 4. Armeekorps:  
 Frhr. v. Lyndor, General der Infanterie  
 à la suite des Infanterie-Bataillons Nr. 2.

Es ist in der letzten Zeit häufig vorgekommen, daß Landsturm- oder Militärpflichtige, nachdem sie bereits Kriegsbeurteilung von Bezirkskommando in die Hände hatten, Anträge auf Zurückstellung von der Einberufung bei mir eingereicht oder angebracht haben. Dies ist gemäß § 99, 1 der W. O. und nach wiederholten ergangenen Verfügungen des königlichen stellvertretenden Generalkommandos unzulässig. Ich weise hiermit auf wiederholtem Male darauf hin, daß künftig derartige Anträge unter allen Umständen als verspätet angebracht unberücksichtigt bleiben müssen. Um für die Folge Härten zu vermeiden, stelle ich anheim, Anträge auf Zurückstellung in wirklich begründeten Fällen rechtzeitig, d. h. vor Empfang der Kriegsbeurteilung, hier anzubringen.  
 Weißenfels, den 15. November 1916.

Der königliche Landrat: J. A. Barries, Regierungsassessor.

## Vorschläge für Weihnachtspackungen für die Versorgung unserer Truppen mit Weihnachts-Liebesgaben!

1. Zigaretten, Pfeife, Tabak, Seife, Linsenmischung, Speisel, Mehl, Speise, 6 Zigaretten in Tafel, Nahrung, Schokolade, Nougat, Mehl, Speise.
2. Zigaretten, Pfeife, Tabak, Seife, Linsenmischung, Speisel, Mehl, Speise, 6 Zigaretten in Tafel, Nahrung, Schokolade, Nougat, Mehl, Speise.
3. Zigaretten, Pfeife, Tabak, Seife, Linsenmischung, Speisel, Mehl, Speise, 6 Zigaretten in Tafel, Nahrung, Schokolade, Nougat, Mehl, Speise.
4. Zigaretten, Pfeife, Tabak, Seife, Linsenmischung, Speisel, Mehl, Speise, 6 Zigaretten in Tafel, Nahrung, Schokolade, Nougat, Mehl, Speise.
5. Zigaretten, Pfeife, Tabak, Seife, Linsenmischung, Speisel, Mehl, Speise, 6 Zigaretten in Tafel, Nahrung, Schokolade, Nougat, Mehl, Speise.
6. Zigaretten, Pfeife, Tabak, Seife, Linsenmischung, Speisel, Mehl, Speise, 6 Zigaretten in Tafel, Nahrung, Schokolade, Nougat, Mehl, Speise.
7. Zigaretten, Pfeife, Tabak, Seife, Linsenmischung, Speisel, Mehl, Speise, 6 Zigaretten in Tafel, Nahrung, Schokolade, Nougat, Mehl, Speise.
8. Zigaretten, Pfeife, Tabak, Seife, Linsenmischung, Speisel, Mehl, Speise, 6 Zigaretten in Tafel, Nahrung, Schokolade, Nougat, Mehl, Speise.
9. Zigaretten, Pfeife, Tabak, Seife, Linsenmischung, Speisel, Mehl, Speise, 6 Zigaretten in Tafel, Nahrung, Schokolade, Nougat, Mehl, Speise.
10. Zigaretten, Pfeife, Tabak, Seife, Linsenmischung, Speisel, Mehl, Speise, 6 Zigaretten in Tafel, Nahrung, Schokolade, Nougat, Mehl, Speise.

## Gasthof zum Löwen. 2. und 3. Dezember Aufführung: KOLBERG

von Paul Heyse.  
 Darsteller: Herren und Damen der Lehrkollegien von Lehrern und Umgebend sowie Jungmänner der hiesigen Jugendkompanie.  
 Reinerttrag zu vaterländischen Zwecken.  
 Alles Nähere besagen die Plakate.

## Kirchliche Nachrichten

am Sonntag (22. 11. 16.)  
 Kollekte für Wiederherbau der Kirchen in Polen.  
 Zeichen: Vorm. 10 Uhr Predigt, danach Beichte u. hl. Abendmahl. Oberpr. Blagemann.  
 Nachm. 5 Uhr Predigt, danach Beichte u. hl. Abendmahl. Pir. Seigmann.  
 Geben: Nachm. 1 1/2 Uhr Predigt, danach Beichte u. hl. Abendmahl. Oberpr. Blagemann.  
 Unterwerfen: Vorm. 9 Uhr Beichte und hl. Abendmahl 1/2 10 Uhr Predigt Pir. Seigmann.  
 Schenk: Nachm. 1/2 2 Uhr Beichte und hl. Abendmahl. 2 Uhr Predigt Pir. Seigmann.

## Kränze zum Totenfeste

empfehle in allen Preislagen. Bestellung baldmöglichst erbeten. Bin auch mit einer Auswahl am Freitag auf dem Wochenmarkt.  
 Hochachtungsvoll  
 Otto Rohbraun  
 Gärtnerei Erdenwegfabrik.

## Ein anständiger Knabe

welcher Lust hat, die Konditorei u. Bäckerei zu erlernen, kann Ostern in die Lehre treten bei  
 Bruno Billhardt.

## Saugschweine

hat zu verkaufen  
 E. Schilling. Ritzig.

## Tinte

in allen Farben zu haben bei  
 Otto Liefrenz, Papierhandlung.

## Zeitzer Vieh-Versicherungs-Verein.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß gemäß Generalversammlungsbefehl die in § 11 der Statuten festgesetzten Höchstversicherungssummen um 100% erhöht werden sollen.  
 Es können daher von jetzt an versichert werden:  

Pferde	bis zu 3000 Mark
Zugochsen	bis zu 1800 Mark
Rühe	bis zu 1000 Mark
Bullen	bis zu 1200 Mark
Esel u. Maultiere	bis zu 240 Mark
Schweine	bis zu 300 Mark

 Die Mitglieder steht es frei, ob sie von der Erhöhung im ganzen Umfang oder nur zum Teil Gebrauch machen wollen. Bis zum 1. Dezember d. J. genügt eine bezügliche schriftliche Mitteilung an die Direktion. Die Erhöhung tritt dann sofort in Kraft. Nach dem 1. Dezember d. J. bedürfen Erhöhungen der Einreichung einer bezüglichen Nachzahlung und sie treten nach 14 Tagen in Kraft.  
 Zeitzer Vieh-Versicherungs-Verein.  
 Der Direktor: Kämmer.

## Zum Totensonntag

Empfehle eine sehr schöne  
 Auswahl moderner preiswerter Bindereien  
 in jeder gewünschten Ausführung.  
 Sehr schöne Erica und Chrysanthem.  
 Obstbäume und Sträucher in verschiedenen Sorten und Formen empfohlen  
 G. Lantzsch, Gärtnerei  
 Bahnstrasse 29.

## Zum bevorstehenden Totensonntag

empfehle ich alle Bindereien zum Niederlegen auf den Grabstätten, sowie am Kriegerdenkmal zur Erinnerung der auf dem Felde der Ehre gestallenen Helden, bereits Tannenzweige in die Weihnachtspakete an unsere Lieben in der Ferne. Moderne Sachen sind zur Auswahl bei mir im Laden ausgestellt und bitte ich dieselben besichtigen zu wollen. Gütigst erteilte Aufträge werden prompt und preiswert angefertigt.  
 Hochachtungsvoll  
 Oswald Hildebrand, Oberstr. 13.

## Blumenzwiebeln

zum Segen in Gläser, Töpfe und Vasen in fröhlichen Qualitäten und allen Farben empfiehlt  
 G. Lantzsch,  
 Handelsgärtner.

## Zum bevorstehenden Totenfeste.

Meiner werten Kundschaft von Stadt und Land bringe meine  
 Kranzbinderei  
 in empfehlender Erinnerung. Es werden Kränze angefertigt, vom billigsten bis zum feinsten. Bitte um rechtzeitige Bestellung.  
 Hochachtungsvoll  
 Luise Brilitz.  
 Oberstr. 10.

## Reclambücher

für die Sendungen ins Feld billiger und guter Lektüre in reicher Auswahl empfiehlt  
 Otto Liefrenz, Buchhandlung

## Pauline Voigt

im Alter von 51 Jahren.  
 Die hiesigerwundenen Kinder nebst Angehörigen.  
 Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags statt.

# Wöchentliches Anzeiger

für Teuchern

und Umgegend.

Abonnementpreis: Die fünfgeheftete Jahresserie 12 Bg.  
Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle dieses Blattes, Zeigerstraße 10  
bis spätestens vormittags 10 Uhr. Größere und kompliziertere Anzeigen  
müssen am vorhergehenden Tage in unseren Händen sein.  
Erscheint wöchentlich einmal, und zwar Montag, Mittwoch und Freitag,  
abends 7 Uhr für den folgenden Tag.



Vierteljährlicher Bezugspreis: durch unsere Geschäftsstelle 1,15 RM.  
von unseren Böten ins Haus gebracht 1,25 RM. und durch den  
Bretterträger 1,30 RM.  
Halbjährlich und monatlich Bezüge werden außer in der Ge-  
schäftsstelle, Zeigerstraße 10, auch von unseren Böten und allen  
Kaufleuten beschaffen angenommen.

Amtesliches Verkündigungsblatt für die Stadt Teuchern.

Nr. 138.

Dienstag, den 21. November 1916.

55. Jahrgang

## Optimismus im Kriege.

Aber dieses Thema hat der für seine schriftstellerischen Leistungen mit dem Orden Pour le mérite für Kunst und Wissenschaften ausgezeichnete gegenwärtige Chef des Reichsweinsens Generalstabes der Armee, Generalleutnant Freiherr v. Frensdorff, eine Studie verfasst. In jedem großen Kampf im Leben, so führt er darin aus, gehört ein gewisser feindlicher Optimismus. Der Kaufmann und der Industrielle können einen solchen nicht entbehren. Hat doch unser geschichtlicher Wagemut den Welt und die Menschheit nahezu der ganzen Welt gegen uns herbeigekämpft. In jedem großen Kampf im Leben, so führt er darin aus, gehört ein gewisser feindlicher Optimismus. Der Kaufmann und der Industrielle können einen solchen nicht entbehren. Hat doch unser geschichtlicher Wagemut den Welt und die Menschheit nahezu der ganzen Welt gegen uns herbeigekämpft. In jedem großen Kampf im Leben, so führt er darin aus, gehört ein gewisser feindlicher Optimismus. Der Kaufmann und der Industrielle können einen solchen nicht entbehren. Hat doch unser geschichtlicher Wagemut den Welt und die Menschheit nahezu der ganzen Welt gegen uns herbeigekämpft.

vornehmlich gegen unsere Stellungen auf beiden Ufern der Aare.

Nach Feuerbereitung führten am Abend die Franzosen und die feindlichen Anführer einen starken Angriff, der in Feuer zusammenbrach.

Front des Deutschen Kronprinz.

An der Nordfront von Verdun und in einzelnen Abschnitten der Vogesen lebte zeitweilig die Feuerfaktigkeit auf.

Westlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalleutnants Prinz Leopold v. Bayern in der Fokara und am Elnod war die feindliche Artillerie ruhiger als an den Vorlagen. Bei Bionne (nordwestlich von Aachen) gelang eine deutsche Patrouillen-Unternehmung in vollem Umfang.

In den verschiedenen Kampfen hat sich bis zu den Pfalzstrichen südlich von Kronstadt (Brafio) die Lage nicht verändert.

In bergreichen österreichischen Vorland vertrieben die Rumänen die Mitte der deutschen Front nordöstlich von Campulung zurückzuführen.

In den Waldbergen zu beiden Seiten der Fokhüter des Ais und des Suis schreitet der Angriff deutscher und österreichischer Truppen vorwärts. Wir machten wieder Gefangene.

Auf dem linken Hügel der deutsch-bulgarisch-ottomanischen Armee kam es gestern zu Artilleriekämpfen.

Französische Angriffe in der Ebene südlich von Romagne und gegen die Front des bayerischen Infanterieregiments Nr. 42 auf den Höhen bei Hohen im Bogen der Cerna wurden blutig abgewiesen.

Erhöhter Kampf spielen sich täglich an den Höhen nordöstlich von Jeger ab.

Am 15. November war einer der Gipfel von den Serben gewonnen worden. Der Oberbefehlshaber, General der Infanterie Otto v. Below, im Brennpunkt des Kampfes an dem, nahm an der Spitze deutscher Jäger die verlorene Stellung im Sturm zurück.

Es lag der Kaiser seine Führer und Truppen durch Erneuerung des vertriebenen Generals zum Chef des Jägerbataillons.

Großes Hauptquartier, 19. November 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalleutnants Kronprinz Rupprecht von Bayern

Das seit Tagen auf unsere Stellungen beiderseits der Aare liegende Feuer machte dort die Fortschritte des englischen Angriffes wahrnehmlich.

Hinter der feindlichen Front auftretende Kavallerie und frühmorgens einsetzende gewaltige Feuerbegeisterung leitete einen neuen großen Durchbruchversuch an. Er endete in einer blutigen Schlacht für die Engländer und gab ihnen nur an einigen Stellen bedeutungslosen Geländegewinn.

Die unter dem Befehl der Generale Fuchs und Freiherr v. Marwitz kämpfenden Truppen haben in jeder Beziehung dem englischen Angriff standgehalten. Wir sind südlich von Serre und Grandcourt aus an wenigen Punkten südlich des Dorfes zurückgedrängt und stehen in einer vorbereiteten Märschstellung auf dem Ebnifer der Aare. Alle anderen Stellungen, der wiederholt angegriffenen 12 Kilometer breiten Front wurden von unseren braven Truppen gehalten oder im Augenblick zurückgenommen.

Starke Feuer der französischen Artillerie im Abschnitt südlich von Sallij-Sallij leitete Angriffe ein, die am Nordende des St. Pierre-Valles zusammenbrachen.

Westlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalleutnants Prinz Leopold v. Bayern

Nichts Besonderes.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Westlich des Montanates im Gorygo-Gebirge wiesen bayerische Regimenter Vorträge ruffischer Kräfte südlich des Geyges ab.

Unsere Operationen seit Ende Oktober an der siebenbürgischen Südfont haben den beachtlichsten Verlauf genommen.

Der Ausritt aus den Gebirgszonen in die walachische Ebene ist trotz jähem Widerstand der Rumänen von deutschen und österreich-ungarischen Truppen erkämpft worden.

Starke rumänische Kräfte sind zwischen Suis und Silit in der Schlacht von Targu-Suis durchbrochen und unter ungewöhnlich hohen blutigen Verlusten ge schlagen. Verluste des Feindes, mit neu herangeführten Kräften aus von Osten zu umfassen, steigerten. Im Nachdrängen

haben unsere Truppen die Bahn Orsova-Craiova erreicht. Südlich des Noter Thurmbaus ist der Weg Galima-N. bis Suci überföhren.

Die Gesamtstärke der 9. Armee in den Tagen vom 1. bis 19. November beträgt 19338 Offiziere 19338 Mann 26 Geschütze, 17 Munitionswagen und 72 Nachrichten-gewehre.

Salkan-Kriegsschauplatz

Front des Generalleutnants von Maden. In der Dobrußafront hat sich die Stellung der russischen, wieder lebhaftere Infanterie und Artilleriefeuer.

Westlicher Kriegsschauplatz

Nachdem es den Generalen gelungen ist, an der Höhe 1212 nordöstlich von Geyg Fortschritte zu machen, haben die deutsch-bulgarischen Truppen eine Stellung nordöstlich vom Monastir eingenommen. Monastir ist damit angefangen worden.

Westlicher Kriegsschauplatz

Der Pariser Kriegsschauplatz

In den Beratungen der Pariser Entente-Konferenz werden nach Anberaumung der französischen Presse die Grundzüge des allgemeinen Kriegsplanes der Entente für den Winter und den kommenden Frühjahrskampagne besprochen. Die Einwirkung der Zeitverhältnisse in Deutschland hat dabei offenbar eine große Rolle gespielt. Nach einer Mitteilung des „Matin“ und des „Temps“ hat man auch wieder einmal versucht, die berühmte „Einigkeit der Entente“ endlich zu verwirklichen. Die Konferenz beschloß die Solidaritätserklärung der Westmächte zu dem russischen Protest in der Polenfrage. Die Pläne für ein enges Zusammenarbeiten der italienischen und französischen Heeresleitung wurden in Sonderberatung zwischen Joffre, Gallieni und dem italienischen Generalstabschef Borro im französischen Hauptquartier durchgeführt.

Italienische Berichte heben hervor, daß die neue Pariser Konferenz zwar mit geschätzter Unauffälligkeit fast im Vordergrund stattfindet, daß jedoch ihre praktische Bedeutung die der prinzipiellen Konferenz weit übersteigt. Die konkreteren Punkte der Verhandlungen sind in Sonderberatung zwischen Joffre, Gallieni und dem italienischen Generalstabschef Borro im französischen Hauptquartier durchgeführt. Italienische Berichte heben hervor, daß die neue Pariser Konferenz zwar mit geschätzter Unauffälligkeit fast im Vordergrund stattfindet, daß jedoch ihre praktische Bedeutung die der prinzipiellen Konferenz weit übersteigt. Die konkreteren Punkte der Verhandlungen sind in Sonderberatung zwischen Joffre, Gallieni und dem italienischen Generalstabschef Borro im französischen Hauptquartier durchgeführt.

Die Munitionsherstellung in England wird mit äußerster Eifer betrieben, namentlich auch unter Beteiligung von Frauen. Unter den vielen deutschen Geheimnissen, so sagt ein Londoner Blatt, ist keines so Brenndes wie das, welche Vorbereitungen man in Deutschland in der Munitionsfabrik für das nächste Jahr trifft. Unrichtig sind diese Vorberetzungen ebenfalls. Seine Ereignisse sind kein Neben erzielte Deutschland durch seine schwere Artillerie, auf die gleiche Art haben die Verbandsgruppen die ihrigen in der Westfront errungen. Das weiß man bei Krupp und bei Esda sehr wohl und trifft zweifelhafte Vorbereitungen zu einer vernichtenden Antwort im nächsten Frühjahr. Großbritannien Aufgabe ist es, Deutschlands Anforderungen nach zu überflüssigen Mittel beizugehen sich bitter darüber, daß wir unsere Munition aus der ganzen Welt beziehen. Das trifft bis zu einem gewissen Grade zu, denn uns fehlt die Welt offen, während die unseren Feinde verschlossen ist. Aber Großbritannien selbst ist die hervorragende Munitionsfabrik des Westeuropas.

Obwohl der wöchentliche Granatenbedarf bei dem 1. Juli das Jahrzehnte von dem zu Jahrebeginn betrug, und obwohl er noch dauernd zunimmt, während die Bestände pünktlich und ohne Schwierigkeiten aufgestellt werden, so hat die britische Produktion dennoch noch nicht ihren Höchststand erreicht. Diese großartige Leistung findet ihre Erklärung teilweise in dem Umfange, daß 800 000 Männer mittlerpflüchtigen Alters, von denen 75 v. H. Fabrikarbeiter sind, als unabhänglich zur Verfügung stehen. Trotzdem werden mehrere 315 000 Mann und 100 000 Frauen beschäftigt. Die sich daraus ergebende Lehre ist die dringende Notwendigkeit für alle Männer wie Frauen, jeder an seinem Teile das Beste zu leisten, damit andere für die Zwecke der unerlässlich notwendigen Industrie frei werden.

Der neue Lebensmitteldiktator in England hat sich. Sofort nach seiner Ernennung ist er mit einer ganzen Reihe von Verordnungen hervorgetreten. Drei von ihm verfügte Bestimmungen über Lebensmittel ermächtigen das Gesundheitsamt, den Verbrauch jedes Nahrungsmittels zu beschränken, die Produktion und Erzeugung und die Art der Verfertigung des Publikums zu regeln, außerdem Schritte zur Befestigung von Höchstpreisen, zur Beschaffung von Vorräten, zur Einziehung von Angaben betreffend Bestände, Kontrakte, Kosten usw. zu tun.

Westlicher Kriegsschauplatz

Aber die Explosion im russischen Osten Archangel ist belegen amtl. Petersburg Meldungen: Die Explosion erfolgte bereits am 8. November auf dem russischen am Archangelster Dolnental liegenden, mit Munition beladenen



ben den Wert aber wird stets das Beispiel großer Charaktere der Vergangenheit behalten. An dem heutigen Optimismus, wie er in Völger und Gneisenau lebte, wollen wir uns daher in dieser schweren Zeit aufrichten. Nur so ein feindlicher und hoffnungsvoller Optimismus herrscht, wird man fähig werden. Soll er beim Heere vorrücken, so darf er auch im Volk nicht fehlen. Ein Volksgesetz bedarf des Einklangs seiner Stimmung mit der in der Heimat herrschenden, sie wirken wechselseitig aufeinander ein. Beherzigen wir daher das Wort unseres großen Kriegsgeschichtlers Clausewitz: „Nur neue Volksgesetze und Kriegsgewohnheiten in lebendiger Wechselwirkung sich gegenseitig tragen, darf ein Volk hoffen, einen festen Stand in der politischen Welt zu haben.“

## Der Weltkrieg

Großes Hauptquartier am 18. November 1916.  
Westlicher Kriegsschauplatz.  
Front des Generalleutnants Kronprinz Rupprecht von Bayern.  
Die englische Artillerie richtete ihre Wirkung